

Sehr geehrte Frau Fossi...

Beitrag von „chilipaprika“ vom 27. Mai 2018 20:44

[Zitat von yestoerty](#)

Seit meiner Hochzeit habe ich einen spanischen Nachnamen. Manche Eltern sind so ignorant, dass sie mich fragen, ob ich die Spanischlehrerin sei. Klar, kann ja nicht anders sein.

OT: seit meiner Hochzeit trage ich einen deutschen Nachnamen. 1) ich genieße es, nicht mehr alles ausbuchstabieren zu müssen, 2) es gibt sowohl SchülerInnen, als auch Eltern, als auch KollegInnen, die sich ‚weigern‘ bzw. immer wieder anmerken müssen, dass es „nicht zu mir passt“ und sowieso, ich sei eh xy (Herkunft), ich bräuchte einen xy -Namen.

Chili, 20 Jahre in Deutschland, seit 4 eingebürgert, darf seit 2 Jahren einfach ihren Namen nennen 😊